

# DIE MAUER

## LEBEN MIT DEM TODESSTREIFEN

### **Das monumentale Panorama von Yadegar Asisi thematisiert die deutsch-deutsche Teilung in Berlin - das bisher persönlichste Werk von Yadegar Asisi**

Im September 2012 ist die Berliner Mauer am Checkpoint Charlie wieder erstanden – als monumentales Panoramakunstwerk von Yadegar Asisi.

Das 60 Meter lange und 15 Meter hohe Rundbild über die 1961 gebaute und 1989 überwundene Berliner Mauer ist Yadegar Asisis bislang persönlichstes Panoramakunstwerk. Es zeigt seine Sicht auf die Zeit des geteilten Berlin mit Blick von Kreuzberg im Westteil nach Mitte im Ostteil der Stadt. Yadegar Asisi über sein Werk: „Ich habe in den 80er Jahren in Kreuzberg an und mit der Mauer gelebt. Das Panorama bündelt einen Teil meiner Erfahrungen in vielen Szenen und Details.“

Das immersive Panorama über das Leben und den Alltag mit der 1989 überwundenen Berliner Mauer ist Asisis persönlichstes Panoramakunstwerk. Es gibt einen Einblick auf die Zeit im geteilten Berlin in den bewegten 1980er Jahren im turbulenten Kreuzberg. Es entrollt sich ein Setting unweit des Oranienplatzes mit einer Vielzahl von Menschen, die in facettenreichen Szenen ihrem Alltagsleben nachgehen. Mittendrin befindet sich der mehrere Meter breite Todesstreifen mit den todbringenden Grenzanlagen, der von Soldaten in Wachtürmen beobachtet wird.

Zu entdecken sind an einem fiktiven Herbsttag in den 1980ern die Menschen in ihrem „banalen“ Alltag: Beim Kreuzberger Wohnungsumzug, als Graffiti-Maler an der Mauer, als Gäste am Imbiss oder als Betrunkene, die aus einer Eckkneipe kommen. Auf den grauen Fassaden im Osten sind DDR-Parolen in Weiß auf rotem Grund zu sehen, während auf den grauen Kreuzberger Fassaden bunte West-Reklamen leuchten. Nicht zu übersehen sind die Grenzer in ihren Wachtürmen im Ostteil, die über den Todesstreifen hinweg das Leben im Westteil beobachten. Darum geht es Asisi: Alltag an und mit der Mauer, außerhalb der tragischen Ereignisse. Sein Tenor: In Ost wie West hatte man sich damit arrangiert, daran möchte Asisi erinnern und hofft, dass das Panorama anregt darüber nachzudenken. „Ich bin heute erschrocken über unsere gelebte Normalität in der damaligen Zeit“, stellt Asisi fest.

Eine einführende Ausstellung mit Fotoaufnahmen von Zeitzeugen zum Mauerbau, dem persönlichen Alltag im geteilten Berlin oder zur bewegenden Zeit des Mauerfalls 1989 eröffnet das Projekt. Außerdem dokumentieren Originalskizzen und Zeichnungen den Ansatz und das Vorgehen von Yadegar Asisi. Ein Filmbeitrag zeigt seine Sicht auf die Teilung und seine Zeit in der DDR sowie das Leben in der Wahlheimat Kreuzberg als Motivation für das Panorama DIE MAUER. Weiterhin dokumentieren eigene Filmaufnahmen von Asisi und vom Journalisten Axel Gylde den Mauerfall bzw. das Leben in Westberlin aus der Sicht von Zeitzeugen.

Das Panorama ist langfristig am Checkpoint Charlie zu sehen. Parallel ist in der „Black Box“ auf dem gegenüberliegenden Grundstück rechts der Friedrichstraße eine Dokumentation des Berliner Senats zum Kalten Krieg zu sehen.

Karsten Grebe Public Relations T 030.695 80 86-12 [karsten.grebe@asisi.de](mailto:karsten.grebe@asisi.de)

asisi F&E GmbH Oranienplatz 2 10999 Berlin T 030.695 80 86-0 F 030.695 80 86-29 [office@asisi.de](mailto:office@asisi.de) [www.asisi.de](http://www.asisi.de)  
Amtsgericht Berlin-Charlottenburg HRB 171599 B Geschäftsführer: Yadegar Asisi, Mathias Thiel